

Feuer und Flamme

Bell/Flint, Johnson/Wood

Von Emmett-the-Cullen

Kapitel 7: Zaubertränke

Als wir wieder im Schloss waren, zog ich Alicia einfach hinter mir her. „Hey, was soll das werden, Bell?“, fragte sie mich, weil ich sie einfach ohne Erklärung hinter mir herschleifte.

„Ich glaube, wir Zwei haben eine Menge zu besprechen.“, lachte ich und zog sie einfach weiter.

Sie stöhnte nur genervt auf. „Warum muss ich unbedingt mit dir befreundet sein?“, fragte sie. Ich lachte nur und gab ihr keine Antwort.

Ich stieß die Tür zu unserem Schlafsaal auf und schob sie hinein. Sie setzte sich auf ihr Bett und sah mich abschätzend an. „Komm zur Sache, Katie.“

Ich grinste und sagte einfach: „George!“ Und tadaaa! Sie war knallrot. Verlegen drehte sie den Kopf weg. „Halt die Klappe, Katie.“ Ich hatte also ins Schwarze getroffen. Mit dem, was dann kam, hatte ich aber nicht gerechnet. „Da kann ich nämlich genauso gut „Flint“ sagen!“

Da war ich jetzt sprachlos. Ich zog eine Augenbraue hoch und verschränkte die Arme vor der Brust. „Und wie bitte kommst du auf so was?“ Ich konnte es mir einfach nicht erklären.

Sie sah mich an und lachte. „Das kann nicht dein Ernst sein! Dass da was läuft, sieht doch nun wirklich jeder! Ich meine, erst die Sache mit dem Butterbier und dann das Ding heute beim Honigtopf! Katie, du kannst mich nicht für dumm erkaufen. Du stehst auf ihn!“ Ich sah sie geschockt an. „Ich steh nicht auf ihn!“ gut, er sah schon echt gut aus und seine tiefe Stimmer verursachte dieses tolle Kribbeln im Nacken und er roch so gut!!! Aber ich auf ihn stehen? Niemals.

„Katie, dein Problem ist, dass ich deine Freundin bin und ich kenn dich nun mal ziemlich gut! Und wenn ich dir sage, dass du auf ihn stehst, brauchst du das nicht abzustreiten.“ Die Frau mir gegenüber war wahnsinnig!

„Soll ich es dir buchstabieren? Ich stehe nicht auf ihn! Schließlich ist er Slytherin!“ „Ach komm schon Katie, das ist kein Argument, und das weißt du auch.“ Sie lachte mich doch tatsächlich aus! Ja, wirklich! Sie saß mir gegenüber und lachte.

Langsam wurde ich wütend. „Hör auf, Alicia! Hör auf!“, zischte ich.

Ich war so wütend, dass ich mich einfach umdrehte und hinausstürmte.

Frische Luft! Manchmal bewirkt so was wahre Wunder. Ich lief gerade um den See, als ich Schritte hörte. Ich wollte mich gerade umdrehen und Alicia anbrüllen, dass sie mich in Ruhe lassen sollte, als ich plötzlich dem Anlass unseres kleinen Streites

gegenüberstand.

Er musterte mich mit seinen grauen Augen.

"Ich hab also richtig gesehen, dass du es bist."

"Bravo Flint! Große Leistung! Das bedeutet, dass du keine Brille brauchst." Ich drehte mich rum und wollte weiterlaufen, als er mich am Arm festhielt. "Kann ich dich ein Stück begleiten?"

Fangend sah er mich an.

Ich zuckte mit den Schultern. Warum sollte er nicht? Verboten konnte ich es ihm eh nicht. "Klar."

Wir liefen eine ganze Weile schweigend nebeneinander her, bis ich anhielt, ihn ansah und fragte: "Warum bist du jetzt hier?" Er sah mich an und lächelte. "Stört's dich?" Ich spürte, wie ich rot wurde und drehte mich weg. "Nein, das nicht, aber es ist komisch, weißt du?" Er nickte, sagte aber nichts.

Schweigend liefen wir weiter. Als wir wieder beim Schloss waren, trat er vor mich und meinte lächelnd: "Ich wünsche dir einen schönen Abend, Katie."

Und schon war er weg.

Ich traf meine Freunde in der großen Halle wieder, wo sie schon aßen. Auch Marcus saß schon auf seinem gewohnten Platz neben Draco und aß. Ich setzte mich neben Fred, weil ich hoffte, dass ich da meine Ruhe haben würde. Ich beteiligte mich nicht an den Gesprächen der anderen. Ich war viel zu sehr mit mir selbst beschäftigt.

Was sollte das alles? Was bezweckte er damit? Wir hatten doch schon gegen sie gespielt! (Und auch gewonnen, was vor allem Harry zu verdanken war.) Ich konnte mir keinen Reim daraus machen.

Alicia ließ mich während des Essens in Ruhe. Sie dachte wahrscheinlich, dass ich immer noch sauer war und jetzt einfach nicht mit ihr reden wollte. Mir war es momentan egal, was sie dachte. Mich hätten viel mehr SEINE Gedanken interessiert.

Ich seufzte. "Also Katie, so schlimm finde ich das nun nicht und so wie es aussieht, wärst du da auch die Einzige!" Fragend sah ich Fred an. "Was hast du gesagt?" Ich hatte absolut nicht mitbekommen, um was es ging.

Fred schüttelte den Kopf und George meinte: "Wir wollen dann noch eine Party feiern, weil Lee doch Geburststag hat!"

Ich lachte. "Nein, das ist wirklich nicht schlimm! Ich bin dabei."

"Man Leute, ich weiß gar nicht, was ich sagen soll!" Lee war echt von den Socken. es war aber auch wirklich toll. Alles war schön dekoriert und auch so war eine super Stimmung. Fred meinte: "So, ich gehe jetzt noch das restliche Zeug holen. Kommt einer mit?"

Ich nickte und stand auf. "Lass uns gehen."

Auf dem Rückweg hätte ich am liebsten vor Wut geschrien. So ungerecht konnte die Welt doch gar nicht sein. Ich hatte einfach kein Glück.

Als wir die drittletzte Treppe hochlaufen wollten, hörte ich die tiefe Stimme von Marcus. Er schien nicht alleine zu sein, denn irgendjemand anderes redete gerade.

"Mach hin Fred! hinter uns sind irgendwo Slytherin." Ich hatte momentan echt keine Lust, mich mit denen zu "unterhalten". Fred schnaufte und lief schneller. Mir schien, auch er konnte auf ihre Gesellschaft verzichten. Doch wie gesagt, das Glück war nicht auf unserer Seite, denn als wir fast oben angekommen waren, bogen sie unten um die Ecke. Drei Slytherin. Einer war, wie ich richtig gehört hatte, Marcus. Die anderen

Beiden waren Goyle und Malfoy. Ich hätte kotzen können.

"Wen haben wir denn da?", säuselte Flint. "Zwei Gryffindor auf Abwegen."

Ich funkelte ihn an. "Halt einfach die Klappe, Flint!" Er zuckte kurz zusammen, ich konnte es sehen. Er hatte mich offensichtlich nicht erkannt. Wie auch, wenn man mit Bergen von Pasteten und anderen Leckereien unterwegs war.

Er starrte mich an. Und dann: "Bell, mir scheint, du lernst nicht dazu!" Fies grinsend ging er auf mich zu. "Was haben wir denn diesmal? Ach! Kürbispasteten!" Und wie schon bei unserem ersten Treffen nahm er sich drei Pasteten, drehte sich um und zog die anderen zwei hinter sich her. Ich schüttelte meinen Kopf. Dann begegnete ich Fred's Blick, der mich irgendwie entsetzt ansah. "Bell, was war das Grad?" Panik war in seiner Stimme. Ich stöhnte auf. "Gar nichts, Weasley, gar nichts." Ich schob mich an ihm vorbei.

und in dem Moment nahm ich mir vor, dass Flint ab übermorgen für eine Woche eine Frau sein würde.

Fred schien nichts erzählt zu haben, denn sowohl beim Frühstück, wie auch nach der ersten Stunde hatte mich noch keiner darauf angesprochen. Gedankenverloren spielte ich mit meinem Beutel, in dem die Zutaten für das Verwandlungsrezept war. Ich wurde aus meinen Gedanken gerissen, als Alicia mich anschuppste. "Hey Katie! Alles ok?" Ich grinste und sah sie an. "Ja, ich war nur in Gedanken schon bei morgen. Ich freue mich so auf das Frühstück." Sie sah mich an. Sie schien überlegen zu müssen, warum ich mich darauf freuen könnte und dann grinste sie auch. "Also machst du das echt?" Ich nickte. "Ja. Er hat es sich nicht anders verdient." Sie konnte nur ihren hübschen Kopf schütteln.

Am Abend saß ich glücklich neben Angelina und Harry. Ich war gerade eben in der Küche gewesen und hatte den Hauselfen meine Mixtur gegeben. Sie schienen richtig erfreut, dass ich sie um diesen Gefallen bat.

Ich beobachtete ihn nun schon, seit er sich hingesetzt hatte. Zu meiner großen Freude trank er bereits das zweite Glas. Wenn ich an morgen dachte, wurde ich ganz hibbelig.